

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis sieben acht

Balgrist  
Fluntern  
Hottingen  
Neumünster



BEILAGE  
Zusatzinfos  
Immobilien





Quelle: iStockphoto

## GEWINNRÄTSEL

# Was bin ich?

**Erraten Sie, was für einen Begriff im Zusammenhang mit Liegenschaften wir suchen.**

Den Gegenstand, den wir suchen, gehört zu fast jedem Gebäude – egal ob zu einer herrschaftlichen Villa oder zu einer einfachen Hütte. Manche sind sehr modern und funktionieren über Sensoren, andere sind ganz alt mit Bart.

Die verbreitetsten Modelle sind meist aus Metall und wurden von Linus Lale erfunden. Egal wie sie aussehen: Sie haben in jeder Hosentasche Platz und sind gern mit ihren Verwandten unterwegs. Manchmal geht gleich die ganze Gruppe verloren und landet auf dem Fundbüro. Einbrecher benutzen den gesuchten Gegenstand selten bis nie.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 24. Februar an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

*Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*



Quelle kurts.ch

*Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Keycabins Schlüsselhalter von Kurts.ch, dem Onlineshop für echte Schweizer Geschenke. Der Schlüsselhalter ist die elegante und praktische Lösung für Ihre Schlüssel. Wie bei einem Sackmesser können sie ganz einfach mit den Fingern bewegt werden. Für die Grundplatten des in der Schweiz hergestellten Produkts werden gebrauchte Skis und Snowboards verwendet.*

*Lösung des letzten Rätsels:  
Wir haben den Begriff  
«Ehrlichkeit» gesucht.*

## TITELSEITE

Die Vielfalt der Kirche soll sich auch in der Nutzung ihrer Räume spiegeln.

Quelle: Ref. Kirchgemeinde Zürich

## Veranstaltungen

**So, 27. Januar, ab 11.30 h**

**Interreligiöses**

**Couscous-Essen** ✓

Anschl. Märchen aus Tausend-  
undeiner Nacht mit Driss Al Jay  
Kirchzentrum Saaten

**Fr, 4. Februar, 18 h**

**Vernissage Kunstinstallation**

**«Zum Himmel schauen»** ✓

Johanneskirche

**So, 6. Februar, 10 h**

**Gospelgottesdienst** ✓

Gospelchor Albisrieden  
Pfarrer Francesco Cattani  
Anschliessend Matinee  
Grosse Kirche Altstetten

**So, 6. Februar, 9.30 h**

**Rockgottesdienst auf Tele Züri**

mit Pfarrer Daniel Brun  
aus dem Kirchenkreis zwei



Auf unserem YouTube-  
Kanal jederzeit abrufbar

**Mi, 9. Februar, 19 h**

**Filmabend** ✓

«Die Erscheinung»  
Pfarrer Matthias Reuter  
Kirchgemeindehaus Höggen

**Fr, 11. Februar, 19.30 h**

**Share'n Jazz** ✓

Wort und Musik  
Pfarrer Martin Scheidegger  
Neue Kirche Albisrieden

**Fr, 11. Februar, 19 h**

**Gottesdienst**

**und Filmvorführung**

**#FEMALEPLEASURE** ✓

Anschliessend Gespräch mit  
Regisseurin Barbara Miller und  
Pfarrerinnen Paula Stähler  
Ab 18 Uhr: Suppe und Brot  
Andreaskirche

**Mo, 14. Februar, 18.30 h**

**Segnungsfeier**

**am Valentinstag** ✓

Pfarrerinnen Verena Mühlethaler  
Jenseits, Viadukt

**So, 20. Februar, 9.30 h**

**Gottesdienst**

**auf Tele Züri**

aus der reformierten  
Kirchgemeinde Hinwil



Auf unserem YouTube-  
Kanal jederzeit abrufbar



### WEBSITE

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



### YOUTUBE

Reformierte  
Kirche Zuerich



### INSTAGRAM

reformierte-  
kirchezurich



### NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/  
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



### FACEBOOK

Reformierte  
KircheZuerich



### LINKEDIN

reformiert-  
zuerich



Michael Hauser, Kirchenpfleger. Quelle: Lukas Bärlocher

Die kircheneigenen Immobilien stehen im Fokus. Unsere Versammlungs- und Sitzungszimmer haben ein hohes Nutzungspotenzial. Mit der Einrichtung des provisorischen Kantonsratsaals in der Bullingerkirche, bereits einigen Betreuungseinrichtungen und Mittagstischen der Stadt Zürich in Kirchgemeindehäusern, zahlreichen Musikvereinen, die bei uns proben sowie auch Dienstleistern, die Räume oder ganze Bereiche mieten, haben wir bereits viel erreicht. Auch der vorgesehene Umzug der Streetchurch in das Haus zur Diakonie im ehemaligen Kirchgemeindehaus Wipkingen wird unsere Raumauslastung abermals steigern und die Rechnung wiederkehrend entlasten.

In diesem Heft geht es um das Leitbild Immobilien und besonders um dessen Vernehmlassung, die elektronisch durchgeführt wird. Dieses für die Kirchgemeinde erstmalige Vorgehen hat den Vorteil, dass wir die Mitwirkung breit und repräsentativ abstützen können und so eine hohe Legitimität erreichen. Ich möchte an dieser Stelle alle Leserinnen und Leser herzlich dazu einladen, mitzureden und die Zukunft der Kirchgemeinde mitzugestalten.

Generell ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass wir als reformierte Kirche eine Politik machen, die von einer klaren Mehrheit der rund 70 000 Mitglieder der Kirchgemeinde der Stadt Zürich getragen wird. Gerade bei unseren Räumen stehen wir damit in der Verantwortung, diese über das unbestrittene Primat des Kirchenlebens vor Ort hinaus gesamtstädtisch diakonisch, kulturell und gesellschaftlich gegen ein jeweils angemessenes Entgelt zur Verfügung zu stellen. Gerne setze ich mich im Kollegium und zusammen mit vielen engagierten Mitarbeitenden und Freiwilligen dafür ein, als Europas grösste und vielleicht auch potenteste Kirchgemeinde Verantwortung zu übernehmen und möglichst viele Chancen aufzuspüren und zu nutzen.

Bleiben Sie 2022 zuversichtlich!

*Michael Hauser*

**MICHAEL HAUSER**

Kirchenpfleger Ressort Immobilien

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Hanna Kandal-Stierstadt  
Jutta Lang, Nena Morf  
redaktion@reformiert-zuerich.ch

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

#### REDAKTION

**KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter  
Regina Angermann  
Roland Gisler  
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)  
Layout: www.kolbgrafik.ch



VERNEHMLASSUNG LEITBILD IMMOBILIEN

## Machen Sie mit!

Als Beilage zu diesem Heft erhalten Sie eine Informationsbroschüre über die Immobilien der Kirchgemeinde Zürich und ihre Bedeutung für das kirchliche Leben sowie die Gesellschaft. Wie vielfältig nutzbar sollen unsere Kirchenräume in Zukunft sein? Reden Sie mit!

Mit der E-Vernehmlassung möchten wir Ihre Meinung dazu erfahren. Scannen Sie den QR-Code oder fragen Sie in Ihrem Kirchenkreis nach dem Umfragebogen.





Quelle: Keystone

**SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH****Kirchgemeinde stellt Basishilfe sicher**

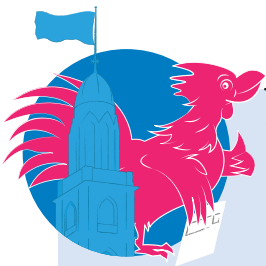
**Die Kirchgemeinde leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe. Damit unterstützt sie Menschen, die sonst durch die Maschen der Sozialhilfe fallen würden.**

Die wirtschaftliche Basishilfe des Zürcher Sozialdepartements wurde als Pilotprojekt im Juli 2021 gestartet und unterstützt bedürftige Menschen, die keinen oder keinen risikofreien Zugang zur Sozialhilfe erhalten. Dies betrifft Ausländerinnen und Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus sowie auch Sans-Papiers.

Aufgrund einer Beschwerde beim Bezirksrat musste der Zürcher Stadtrat die Zahlungen für das noch junge Projekt

abrupt einstellen. Angesichts der Notlage vieler Betroffener stellt die Kirchgemeinde Zürich nun vorübergehend die Finanzierung der Basishilfe sicher. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund ihrer langjährigen engen Kooperation mit Organisationen wie dem Verein Solidara Zürich (ehemals Zürcher Stadtmission), der sich um sozial Benachteiligte und Sexarbeitende kümmert.

Schnell und unbürokratisch hat die Kirchenpflege einen Betrag in der Höhe von 100 000 Franken als Soforthilfe gesprochen. Wie es mit dem aufgehobenen Finanzierungsbeschluss weitergeht, ist noch offen. Der Stadtrat hat gegen den Entscheid beim Regierungsrat Rekurs eingelegt.

**WAHLEN 2022****Podiumsdiskussion mit Kandidierenden**

Am 2. Februar 2022 werden die definitiven Kandidaturen für die Sitze der Kirchenpflege und des Kirchgemeindeparkaments amtlich publiziert. In der zweiten Februarhälfte stellen wir Ihnen die Menschen, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren möchten, auf unserer Website vor.

Am 3. März findet eine Podiumsdiskussion mit allen Kandidierenden für die sieben Sitze der Kirchenpflege statt. Die Podiumsdiskussion wird hybrid durchgeführt – Sie können also live oder online dabei sein und Ihre Fragen oder Diskussionsbeiträge einbringen. Moderiert wird

der Anlass von Felix Reich von der Zeitung «reformiert».

Am 11. März finden Sie die Sonderausgabe zu den Wahlen in Ihrem Briefkasten. Der Urnengang findet am 3. April 2022 statt, wahlberechtigt sind Kirchgemeindeglieder ab 16 Jahren.

**PODIUMSDISKUSSION** ✓

Donnerstag, 3. März, 19–21 Uhr  
Kirchgemeindehaus Wipkingen  
Dies ist eine Zertifikats-Veranstaltung



Alle Informationen:  
[reformiert-zuerich.ch/wahlen](http://reformiert-zuerich.ch/wahlen)

**Zusammenrücken**

*Räume auch für andere Nutzergruppen öffnen: Das hat sich die*

**Zum ersten Mal wird vor einer strategischen Neuausrichtung die Meinung aller Kirchgemeindeglieder eingeholt. Dabei geht es unter anderem um die Frage, ob unterbelegte kirchliche Räume in Zukunft auch von Dritten genutzt werden dürfen.**

Mehrfach- und Alternativnutzungen von kirchlichen Liegenschaften sind in der Kirchgemeinde Zürich nichts Neues – so gibt es bereits heute kirchliche Standorte, die nahegelegenen Schulhäusern als Mittagstische dienen. Ein grösseres Projekt ist auch die Umnutzung der Bullingerkirche, die für kirchliche Zwecke nicht mehr benötigt wird: Sie wird ab April 2022 für mehrere Jahre zum Rathaus für das Kantonsparlament. Solche Beispiele aus der Praxis beleben kirchliche Orte – und schaffen gleichzeitig neue Begegnungsräume für die Quartierbevölkerung.

Mit dem bearbeiteten und angepassten Immobilienleitbild soll die Vermietungspraxis der Kirchgemeinde nun weiter gefestigt und ausgebaut werden. «Sofern es das kirchliche



# und mit Dritten teilen



Kirchgemeinde vorgenommen und befragt dazu ihre Mitglieder. Quelle: Ref. Kirchgemeinde Zürich

Leben nicht beeinträchtigt, möchte die Kirchgemeinde ihre Räume für andere Nutzergruppen öffnen – sei es für öffentlich-rechtliche Organisationen oder Privatpersonen», sagt Klaus Treff, Mitglied des Projektteams, welche das neue Immobilienleitbild erarbeitet hat. Den eigenen Platzbedarf optimieren und teilen – das schont die Ressourcen und senkt den ökologischen Fussabdruck. «Gleichzeitig darf man nicht vergessen, dass Vermietungen zur Finanzierung des kirchlichen Lebens beitragen», sagt Klaus Treff. Wird ein Gebäude nicht mehrheitlich von der Kirchgemeinde belegt, werden Möglichkeiten für eine Zwischen- oder Neunutzung in Erwägung gezogen – wobei Nutzungen mit einer öffentlichen Dimension Vorrang haben.

Neben Vermietungen von ganzen Gebäudekomplexen wird im neuen Leitbild vermehrt auf gemischte Nutzungen gesetzt. Um diese Stossrichtung möglichst breit abzustützen, hat sich die Kirchenpflege für die Durchführung einer Umfrage entschieden – ein Novum: Zum ersten Mal überhaupt wird vor der Fest-

legung einer strategischen Neuausrichtung die Meinung der rund 70 000 Mitglieder eingeholt. Die Umfrage soll den Puls der Mitglieder bezüglich des neu erarbeiteten Leitbilds fühlen. Wie stehen sie dazu, wenn sie in Zukunft wenig genutzte kirchliche Räume mit Dritten teilen sollen? Zusätzlich werden verschiedene Verbände in der Stadt Zürich um eine Stellungnahme gebeten. Die Ergebnisse der Umfrage fliessen ins Leitbild ein, welches anschliessend noch vom Kirchgemeindepapament gutgeheissen werden muss.

Das Leitbild selbst besteht aus fünf Kernsätzen – sie drücken die Werte aus, welche die Kirchgemeinde ihrem Umgang mit den Immobilien zugrunde legen möchte. Einer der Kernsätze hält beispielsweise fest, dass in den kirchlichen Räumen Gastfreundschaft gelebt wird. Ein anderer, dass die Kirchgemeinde bei den Vermietungen darauf achtet, dass alle Mietenden die Werte der Kirche teilen. Klaus Treff: «Das neue Leitbild ist der gemeinsame Anker – es definiert den Rahmen, innerhalb dessen vieles möglich ist – gleich-

## NEUE LÄUTORDNUNG

### Nachtruhe für die Kirchturmuhren

**Die Kirchgemeinde stellt aus Rücksicht auf die Nachbarn den Nachtschlag ihrer Kirchturmuhren ein.**

Die einen fühlen sich von ihm gestört, für die anderen gehört er fest zu unserer Kultur: der Nachtschlag der Kirchturmuhren. Aus Rücksicht auf die Nachbarn und nach Konsultation der Lärmschutzverordnung der Stadt Zürich hat die Kirchenpflege in der per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Läutordnung beschlossen, den Zeitschlag der Kirchturmuhren nachts einzustellen – wobei dieser bei rund 60 Prozent der Kirchen ohnehin bereits abgeschafft ist. Tagsüber bleibt alles wie gehabt. Beim liturgischen Läuten wurden zudem neue zeitliche Begrenzungen definiert; Sonderregelungen sind bewilligungspflichtig. Bei einzelnen Läutwerken sind komplexe technische oder sogar bauliche Veränderungen notwendig, um den Nachtschlag einzustellen – dort kann sich die Umsetzung bis in den Sommer oder Herbst hinziehen.

zeitig werden damit auch die Aussengrenzen abgesteckt.» Eine Belebung von unterbelegten kirchlichen Liegenschaften ist erstrebenswert – aber nicht um jeden Preis. «Kirchen dürfen auch mal still sein», findet Klaus Treff – und genau so steht es auch im Leitbild. Ausserdem enthält das Grundlagenpapier eine Orientierungshilfe, was die Höhe der Mietzinse betrifft. «Grundsätzlich möchten wir kostendeckend vermieten – gleichzeitig ist für gemeinnützige Organisationen mit eingeschränkter Zahlungsfähigkeit auch ein tieferer Ansatz möglich», so der Immobilienexperte.

Die Mitglieder der Kirchgemeinde sind bis Ende Februar dazu eingeladen, mitzureden, wie Räume geteilt und Freiräume geschaffen werden können. «Die Kirchtürme gehören zum Stadtbild und so soll es auch bleiben. Gleichzeitig haben kirchliche Räume nicht nur historisch und kulturell, sondern auch sozial einen hohen Wert», sagt Klaus Treff. «Mit einer möglichst breiten Nutzung nimmt die Kirchgemeinde ihre Verantwortung gegenüber den Mitgliedern wahr.»



## ERSATZ FÜR GOTTESDIENSTE

# Angebot gegen geschlossene Kirchen

Marie-Ursula Kind, Brigitte Kämpf, Gemeindemitglieder | Als erstes Zeichen der Reorganisation der Kirchgemeinde Zürich wurden im Kirchenkreis sieben acht die Sonntagsgottesdienste um 50 % gekürzt. Eine Gruppe im Balgrist will diese Kürzung des Kernauftrages der Kirche nicht einfach hinnehmen. Spontan entstand nach dem Silvestergottesdienst 2019 die Idee, an den pfarrerlosen Sonntagen einen Ersatz anzubieten. Seither hat sich gezeigt, dass der wöchentliche Sonntagsgottesdienst ein zentrales Bedürfnis der Gemeinde ist. Die Andachten werden von Gemeindegliedern auf der Basis des Evangeliums gestaltet. Sie richten sich nach der reformierten Gottesdienstlitur-

gie, zeigen eine Vielfalt an musikalischer Gestaltung, reflektieren Lebensfragen und überraschen mit unterschiedlichsten Texten und Bildern. Als Überbrückungslösung ist so ein Angebot entstanden, das auf reges Interesse stösst. Wir wünschen uns für die Zukunft eine theologische, finanzielle und organisatorische Überprüfung des Entscheides, die Sonntagsgottesdienste zu reduzieren.

### KIRCHE BALGRIST

*Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr  
Herta Moxon und Heidi Trachsel*

*Sonntag, 27. Februar, 10 Uhr  
Margrit Lips und Annelies Städeli*

## AD HOC-CHOR DER KREUZKIRCHE

# Du meine Seele, singe...

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | Singen ist gut für die Seele und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Sechsmal im Jahr unterstützt der «Ad hoc – Chor» unter der Leitung von Reto Cuonz den Gesang im Gottesdienst in der Kreuzkirche. Geprobt wird am Sonntagmorgen vor dem Gottesdienst. Haben sie Lust mitzusingen? Oder ein Lieblingslied, dass ihre Seele zum «Singen» bringt? Melden Sie sich bei Reto Cuonz oder bei mir.

### KREUZKIRCHE

*Sonntag, 6. Februar, 10 Uhr ✓  
Gottesdienst mit Ad hoc-Chor,  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter*



*Sänger:innen vom Ad hoc-Chor  
Quelle: Salome Attinger*

# Gottesdienste frei



*Für den Gottesdienst vorbereitete Kreuzkirche Quelle: Heidrun Suter-Richter*

**BEAT BÜCHI, CHRISTOPH STREBEL**  
Pfarrer

**Die Stadtzürcher Kirchenreform stellt vor die Herausforderung, Gottesdiensttraditionen neu zu bedenken. Zur Auslegeordnung hat der Kreispfarrkonvent ein öffentliches «Zukunftsforum» veranstaltet. Deutlich wurde dabei, dass Wunsch und Möglichkeit nicht immer deckungsgleich sind. Wie geht es nun weiter?**

Die sonntägliche Gottesdienstversammlung ist seit den Anfängen des Christentums ein zentrales Erkennungszeichen der Kirche. Neben dem Sonntagsrhythmus gibt es weitere wichtige kirchliche Zeitrhythmen wie etwa das Kirchenjahr mit den Feiertagsgottesdiensten, Tagzeiten mit der Tradition der Tagzeitengebete wie z.B. Morgen-, Mittag- oder Abendgebet oder Gottesdienstfeiern im Laufe des Lebensrhythmus wie traditionellerweise Kindertaufe, Konfirmation, Ehe und Bestattung.

Der Kreispfarrkonvent arbeitet in der Gottesdienstentwicklung mit verschiedenen Planungsinstru-

## TAIZÉ GOTTESDIENSTE MIT ABENDMAHL

# Morgengebet in Fluntern

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Seit mehr als 30 Jahren wird in der Alten Kirche Fluntern jeden zweiten Dienstagmorgen das Morgengebet gefeiert. Es handelt sich um einen Taizé Gottesdienst mit Abendmahl. Einige Teilnehmer:innen sind von Anfang an dabei. Begonnen hat alles mit mehreren einwöchigen Gemeindereisen mit Pfarrer Hans Peter Veraguth ins Bur- gund. Dort lernten die Fluntermen:innen die Taizé Bruderschaft kennen und feierten mit einer grossen Besuchergemeinde aus aller Welt Gottesdienste. Zurück in Zürich entstand der Wunsch, etwas von dieser spirituellen Erfahrung in den Alltag hinüberzuretten. Auch vor Ort sollte

es eine Gelegenheit geben, innezuhalten und gemeinsam Kraft zu schöpfen für alles, was uns im täglichen Leben bewegt. Daraus entstand das Morgengebet: eine schlichte Feier im stimmungsvollen Raum, die sich in Worten und Gesängen an die Tradition von Taizé anlehnt und Raum bietet für Meditation, persönliche Fürbitten und ökumenisches Abendmahl. Interessierte sind jederzeit willkommen.

### ALTE KIRCHE FLUNTERN – JEDEN ZWEITEN DIENSTAG VON 8.30 BIS CA. 9.15 UHR

*Dienstag, 8. und 22. Februar, 8.30 Uhr ✓*





uter-Richter

«Im nächsten Halbjahr nehmen wir uns dem zukünftigen Feiertagsgottesdienstkalender im Grundplan an.»

BEAT BÜCHI,  
CHRISTOPH STREBEL

menten, wie einem gottesdienstlichen Grundplan oder einem Ergänzungsplan. Im Grundplan halten wir den minimalen Grundrhythmus von Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten fest. Dieser sieht vor, den gottesdienstlichen Sonntags- und Festtagsrhythmus in den Halbkreisen Fluntern/Hottingen und Neumünster/Balgrist aufrechtzuerhalten. Zeitgleich um 10Uhr findet in Fluntern und Neumünster der Sonntagsgottesdienst statt, während jeweils am darauffolgenden Sonntag in Hottingen und Balgrist ein Sonntagsgottesdienst gefeiert wird. So behalten wir den wöchentlichen Sonntagsrhythmus im Halbkreis bei. Ausnahmen von dieser Regel bilden Kreisgottesdienste. Im nächsten Halbjahr nehmen wir uns dem zukünftigen Feiertagsgottesdienstkalender im Grundplan an. Ergänzend zu diesem Grundplan arbeiten wir an einem Ergänzungsplan. Dabei sichten wir bestehende Traditionen und wollen zum Grundplan ergänzende Gottesdienstfeiern verantworten. Hier ist zunehmend das Freiwilligenengagement gefragt und willkommen, während wir im Pfarrkonvent

ausloten, wie viele Pfarramtsressourcen wir in welcher Form in gottesdienstliches Feiern investieren können: das reicht von Leitung, Mitwirkung oder beratender Begleitung von kirchenjahreszeitlichen Feiern, Tagzeitengebeten, Andachten, Gottesdiensten mit ökumenischen Partnern oder Feiern im Lebensrhythmus, die den Grundplan ergänzen. Insbesondere um diesen Ergänzungsplan weiter auszuarbeiten, haben sich im Anschluss an das Zukunftsforum «Gottesdienst» verschiedene Interessengruppen der Gottesdienstentwicklung gebildet. Diese sind offen für alle Gemeindemitglieder. Weitere Interessierte können sich bei einer Pfarrerin oder einem Pfarrer melden. Dem Kreispfarrkonvent ist neben einem verständlichen Grundrhythmus des Gottesdienstkalenders auch die Stärkung der verschiedenen Elemente des gottesdienstlichen Feierns wichtig. Im Jahr 2022 wollen wir uns mit Massnahmen zur Förderung des Gemeindegesangs auseinandersetzen. Wenn Sie Ideen haben, wie der Gemeindegesang gestärkt werden kann, melden Sie sich bei uns.



Quelle: Franz Johann Müller

MUSIK UND POESIE

Die Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden

Gott brauchte für die Erschaffung der Welt genau sechs Tage und einen Ruhetag. Weshalb? Generationen von Gelehrten haben sich drüber den Kopf zerbrochen. Was erschuf ER wann? Und weshalb ruhte ER sich am siebten Tag aus? Im Zyklus «Die Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden» gehen wir musikalisch und poetisch diesen Fragen nach. Studierende der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) begleiten uns dabei. Sie tragen ausgewählte Texte vor und musizieren: Einmal hören wir nur eine Blockflöte, ein anderes Mal spielt ein Streichquartett. Die sechs Abende sind ein Gemeinschaftsprojekt von Till Löffler (ZHdK), Andreas Wildi (Organist) und Chattrina Gaudenz (Pfarrerin).

GROSSE KIRCHE FLUNTERN  
Samstag, 5. März, 18 Uhr  
«Es werde Licht.»

Samstag, 2. April, 18 Uhr  
«Es werde eine Feste.»

Samstag, 7. Mai, 18 Uhr  
«Wasser sammle sich, die Erde lasse spriessen.»

Samstag, 1. Oktober, 18 Uhr  
«Es sollen Lichter werden.»

Samstag, 12. November, 18 Uhr  
«Es wimmle.»

Samstag, 10. Dezember, 18 Uhr  
«Die Erde bringe hervor und lasst uns Menschen machen.»



## FREIWILLIGENARBEIT

# Besondere Menschen

**Regina Angermann, Sozialdiakonin | Was bewegt Menschen, sich freiwillig in unserer Kirche zu engagieren? Woher kommen die Energie und die Lust, sich unentgeltlich für andere einzusetzen, sich Zeit zu nehmen, etwas zu bewirken in der Gemeinschaft? Ein kleiner Versuch der Erklärung. Und ein Dank.**

«Besonders? Nein, besonders bin ich überhaupt nicht», lacht eine Freiwillige. «Ich tue nur das, was ich von Kindheit an gewohnt bin. In unserer Familie war das Unterstützen anderer selbstverständlich.» Das hört man oft, dass die Umgebung bereits von Kindesbeinen an mit freiwilligem Engagement verbunden ist. Sei es die Begleitung des älteren Nachbarn bei seinen Spaziergängen oder der Einkauf für die Grossmutter – für viele war es bereits als Kind selbstverständlich, dass man anderen Menschen hilft, sie unterstützt

und begleitet. Zu den Erfahrungen gehört auch, dass diese Hilfeleistungen nicht einseitiges Geben oder Nehmen waren. Die miteinander verbrachte Zeit, die vielen Gespräche, die interessanten Geschichten, die Zuneigung, die man empfand und bekam! Dies sind prägende Erlebnisse, die bis ins Erwachsenenleben bleiben und die bei vielen die Motivation für ein freiwilliges Engagement bilden.

«44 Prozent der 55- bis 74-Jährigen leisten formelle Freiwilligenarbeit in einem Verein oder einer gemeinnützigen Organisation (...) Am häufigsten ist ein freiwilliges Engagement in einem Sportverein, einer sozialen oder karitativen Organisation, einem kulturellen Verein oder einer kirchlichen Organisation.», schreibt die Schweizer Gemeinnützige Gesellschaft (SGG) in ihrem Heft «Das freiwillige Engagement in der zweiten Lebenshälfte» von 2020.

Für den Kirchenkreis sieben acht bedeutet dies eine Zahl von etwa 280 Menschen, die sich an der Gestaltung des Gemeindelebens beteiligen. Die Möglichkeiten sind so verschieden wie die Angebote im Kirchenkreis. Begonnen bei den Gottesdiensten: Hier können sich Freiwillige etwa bei den Lesungen, der musikalischen Gestaltung oder beim Blumendienst einbringen. Der jährlich im März stattfindende ökumenische Weltgebetstags-Gottesdienst wird beispielsweise hauptsächlich von «Laien»-Frauen aus dem ganzen Kreis durchgeführt. Und was wären die Suppentage im Januar oder Mittagstische überhaupt ohne die Unterstützung Freiwilliger. Oder die Flohmärkte, die Basare oder nicht zu vergessen der Besuchsdienst: Gerade wird im Kirchenkreis die Ausbildungsreihe «Va bene. Besuchen Begegnen Begleiten» für Interessierte durchgeführt. Besuche – nicht nur, aber auch zum Geburtstag – haben in der kirchlichen Arbeit eine lange Tradition. Ohne Menschen, die ihre Zeit gerne mit anderen verbringen und daran «nichts Besonderes» sehen, könnten wir diese Tradition nicht weiterführen.

«Meine Aufgaben haben mir neue Kontakte ermöglicht, Befriedigung gegeben, das Gefühl dazuzugehören und etwas beitragen zu können. Dass es freiwilliges Engagement ist, freut mich und entlastet gleichzeitig – ich darf und muss nicht.», beschreibt eine langjährig engagierte Person ihre Tätigkeit. Die Kirchgemeinde Zürich hat übrigens neu Rahmenvorgaben zur Freiwilligenarbeit herausgegeben. Darin werden zum Beispiel rechtliche oder versicherungstechnische Themen behandelt. In Bälde werden diese Informationen in einer Broschüre aufliegen. Und falls Sie neugierig geworden sind: Die Ansprechpersonen für Interessierte an Freiwilligentätigkeit sind die Verantwortlichen für die jeweiligen Angebote. Alle Kontaktangaben finden Sie entweder auf unserer Homepage oder auf der letzten Seite des reformiert lokal.



Freiwilligenarbeit ermöglicht neue Kontakte und stärkt unsere Gemeinschaft Quelle: Pixabay

**«Was wären die Suppentage im Januar oder Mittagstische überhaupt ohne die Unterstützung Freiwilliger. Oder die Flohmärkte, die Basare oder nicht zu vergessen der Besuchsdienst.»**



VA BENE KURS – ABSCHLUSSABEND

## Besuchen und Besuch-Werden

**Martina Hoch, Sozialdiakonin | Wohlbefinden hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen – für Gespräche und regelmässige Kontakte. Wir haben Freiwillige ausgebildet, im vabene Besuchsdienst tätig zu werden. Am 10. Februar feiern wir den Abschluss. Nun dürfen sich Interessierte melden, die gerne besucht werden möchten.**

Über 30 Freiwillige haben sich in ihrer Freizeit einige Wochen lang mit dem Thema Alter(n) in seinen verschiedenen Dimensionen (gerontologisch/ethisch, medizinisch, pflegerisch, spirituell und für Menschen mit Gedächtnisstörungen) auseinandergesetzt. Jetzt feiern wir gemeinsam mit Pfarrer:innen und Sozialdiakon:innen unseres Kirchenkreises diesen Kursabschluss und die Diplomübergabe durch die Landeskirche. Anschliessend gründen wir einen neuen vabene Besuchsdienst im Kirchenkreis sieben acht und bieten weitere

Weiterbildungen und Austauschtreffen an. Gerne dürfen Sie sich bei uns melden, wenn Sie besucht werden möchten. Der va bene Besuchsdienst ist kostenlos und freiwillig. Wir bringen Sie zusammen. Gemeinsam sind wir Gemeinde.

**KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN,  
ASYLSTRASSE 36**

Donnerstag, 10. Februar, 18 Uhr ✓  
Anmeldung bei Martina Hoch



Pamela Schefer, Ursula Bleuler und Anna-Maria Locher Quelle: Ursula Bleuler

MUSIK & CAFÉ IM KIRCHENKREIS

## Johannes Brahms: Volkslieder

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Anna-Maria Locher und Pamela Schefer singen jeweils einzeln und im Duett deutsche Volkslieder von Johannes Brahms und werden dabei von Ursula Bleuler am Klavier begleitet. Brahms war ein norddeutscher Komponist, Pianist und Dirigent der Hochromantik, der barocke und klassische Formen einbezog und als einer der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte gilt. Er lebte im 19. Jahrhundert und pflegte engen Kontakt mit Clara Schumann. Vielen bekannt ist sein Wiegenlied (Guten Abend, gut Nacht). Wir hören so wunderbare Lieder wie Schwesterlein, Wach auf mein Hort

und So wünsch ich Dir eine gute Nacht. Nach dem Konzert können wir bei Kaffee/ Tee und Gebäck die Wirkung dieser Musik auf uns besprechen – und uns über Gott, die Welt und unser Leben austauschen.

Die Veranstaltung wird von der Stiftung Alter in Hottingen finanziell unterstützt. Ganz herzliche Einladung an alle Interessierten!

**KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN,  
ASYLSTRASSE 36**

Dienstag, 8. Februar, 15 Uhr ✓  
Weitere Informationen/Anmeldung:  
Martina Hoch

KONZERT

## Musik für Cello und Klavier



Mattia Zappa und Irina Vardeli

Quelle: Mattia Zappa

**ANDREAS WILDI**

Teamleitung Musik

In der Kammermusik spielt das Violoncello eine äusserst wichtige Rolle. Trotzdem steht das Repertoire an Cellosonaten im Umfang weit hinter demjenigen der Violinsonaten zurück. Mit zwei Sonaten für Cello und Klavier von Ludwig van Beethoven und Sergei Prokofjew kommen nun zwei Meisterwerke dieser Gattung zu Gehör. Der Tessiner Cellist Mattia Zappa spielt sie zusammen mit der aus Georgien stammenden Pianistin Irina Vardeli. Die beiden Duopartner lernten sich während ihrer Studienzeit am Konservatorium Basel kennen und können auf eine reiche gemeinsame Konzerttätigkeit zurückblicken. Ebenso haben sie als Solisten internationale Auszeichnungen und Preise erworben. Nebst den Sonaten von Beethoven und Prokofjew stehen sechs Präludien für Cello und Klavier des georgischen Cellisten und Komponisten Sulkhan Tsintsadze auf dem Programm. Tsintsadzes Tonsprache steht derjenigen seines Zeitgenossen Dmitri Schostakowitsch nahe und ist von der georgischen Folklore geprägt. Freuen Sie sich auf ein spannendes und vielseitiges Konzert!

**KIRCHE BALGRIST**

Samstag, 5. Februar, 19.30 Uhr ✓  
Eintritt frei – Kollekte

### FREITAGSBRIEF

Wollen Sie wöchentlich einen Text zu Leben und Glaube per Mail oder Post bekommen? Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Stefanie Porš.

**STEFANIE.PORS@  
REFORMIERT-ZUERICH.CH**  
044 380 03 04



Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.

## Gottesdienste

**So, 30. Januar, 10 h**  
**Gottesdienst**  
Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Orgel: Bruno Reich

**So, 30. Januar, 10 h**  
**Gottesdienst** ✓  
Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 6. Februar, 10 h**  
**Gottesdienst**  
Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 6. Februar, 10 h**  
**Gottesdienst** ✓  
Kreuzkirche  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,  
Musik: Ad hoc-Chor,  
Orgel: Zrinka Durut

**So, 13. Februar, 10 h**  
**Gottesdienst** ✓  
Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Anja Niederhauser,  
Orgel: Bruno Reich

**So, 13. Februar, 10 h**  
**Gottesdienst**  
Kirche Neumünster  
Pfrn. Stefanie Porš,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 20. Februar, 10 h**  
**Gottesdienst**  
Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Bruno Reich

## Alter(n) aus spiritueller Sicht

Dr. phil. **Franziska Pilgram-Frühauf**, Theologin, Germanistin, Fachverantwortliche für Spiritualität und Lebenssinn am Institut Neumünster und wiss. Mitarbeiterin an der Prof. Spiritual Care der Universität Zürich wird uns am **5. va bene-Abend** zu den Themen Spiritualität im Alter, spirituelle Bedürfnisse und psychologische Aspekte informieren.

**KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36**  
*Donnerstag, 3. Februar 18 Uhr* ✓  
*Anmeldung bei Martina Hoch*



Quelle: Nicolas Zonvi

**So, 20. Februar, 10 h**  
**Gottesdienst** ✓  
Kreuzkirche  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 27. Februar, 10 h**  
**Gottesdienst**  
Grosse Kirche Fluntern  
Pfr. Beat Büchi  
Orgel: Zrinka Durut

**So, 27. Februar, 10 h**  
**Gottesdienst** ✓  
Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,  
Orgel: Andreas Wildi

**Mi, 16. Februar, 16.30 h**  
**Aventin**  
Pfr. Christoph Strebel

**Do, 17. Februar, 15 h**  
**Villa Böcklin**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Fr, 18. Februar, 10.30 h**  
**Doldertal**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,  
Klavier: Zrinka Durut

**Sa, 26. Februar, 10 h**  
**Klus Park**  
Pfr. Christoph Strebel

**So., 13. und 27. Februar, 10h**  
**Sonntagsmorgen-Andacht**  
Kirche Balgrist

## Kinder und Familie

**Sa, 5. Februar, 9.30 h**  
**Singe am Samschtig** ✓  
KGH Balgrist Saal

**Sa, 5. Februar, 11 h**  
**Fiire mit de Chliine**  
Grosse Kirche Fluntern –  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Ulrike Beer Hungerbühler

**Sa, 5. Februar, 16.30 h**  
**Fiire mit de Chliine**  
Kirche Neumünster  
Pfrn. Stefanie Porš

## Gemeinschaft

**Di, 1. Februar, 12 h**  
**ESSEN und Begegnung** ✓  
KGH Hottingen  
Anmeldung: Martina Hoch

**Di, 1., 8. Februar, 14 h**  
**Bistro bedient** ✓  
KGH Balgrist Bistro

### INFORMATION

## Gottesdienste in Corona Zeiten

*Im Kirchenkreis sieben acht finden jedes Wochenende statt:*

*ein Gottesdienst mit Zertifikatspflicht (Teilnehmer:innenzahl unbeschränkt)*

*ein Gottesdienst ohne Zertifikatspflicht (Teilnehmer:innenzahl 50 Personen inklusive Personal)*

*Weitere Angaben finden Sie jederzeit auf unserer Homepage, in unseren Schaukästen oder direkt bei unseren Mitarbeiter:innen.*

## In Alterszentren nur für Bewohner:innen

**Mi, 2. Februar, 16.30 h**  
**Aventin**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Sa, 12. Februar, 10 h**  
**Klus Park**  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Mi, 16. Februar, 14.30 h**  
**Perla Park**  
Pfr. Christoph Strebel

## Spiritualität

**Do, 3. Februar, 18.30 h**  
**sinnhaft leben** ✓  
Alleehaus Gartensaal  
Anmeldung:  
Pfrn. Stefanie Porš

**Fr, 4., 11., 18., 25. Februar, 12 h**  
**Meditation** ✓  
Kreuzkirche  
Anmeldung: Pfrn. Heidrun Suter-Richter

**Di, 8., 22. Februar, 8.30 h**  
**Morgengebet** ✓  
Alte Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz  
Team Morgengebet



Di, 1. Februar, 14.30 h

Missionskreis ✓

KGH Balgrist

Mi, 2. Februar, 12 h

Mittagstisch für alle ✓

KGH Balgrist Bistro

Do, 3., 17. Februar, 9.30 h

Gemeinsames Lesen ✓

Alleehaus Gartensaal

Do, 3. Februar, 18.30 h

Ladies Night Out ✓

Pizzeria Okay Italia

Anmeldung: 044 251 09 37

Mi, 9. Februar, 12 h

Mittagstreff

im Kirchrain ✓

Alterssiedlung

am Kirchrain

Anmeldung: 044 251 09 37

Do, 10., 24. Februar, 10 h

Musikwerkstatt

Ensemble ✓

Alleehaus Gartensaal

Béatrice Romano

Info: 044 381 98 24

Di, 15. Februar, 11.05 h

Uetli-Club ✓

Treffpunkt um 10.05 Uhr

im HB Zürich oder um

12.30 Uhr im Restaurant

Uto-Staffel

Info: 044 381 11 83

Mi, 16. Februar, 9 h

Treffpunkt Zmorge ✓

KGH Neumünster

## Konzerte

Sa, 5. Februar, 19.30 h

Kammermusikkonzert ✓

Kirche Balgrist

Cello: Mattia Zappa,

Klavier: Irina Vardeli

## Bildung und Kultur

Di, 1. Februar, 14.30 h

Café-Reihe Fluntern ✓

Alte Kirche Fluntern

Anmeldung: 044 251 09 37

Do, 3. Februar, 18 h

va bene 5 ✓

KGH Hottingen

Anmeldung: Martina Hoch

Di, 8. Februar, 15 h

Musik & Café ✓

KGH Hottingen

Diakonie: Martina Hoch

Do, 10. Februar, 18 h

va bene

Schlussabend ✓

KGH Hottingen

Anmeldung: Martina Hoch

Fr, 25. Februar, 20.00 h

Kino am Freitag ✓

KGH Balgrist Saal

## FREUD UND LEID

### WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Martin Thomas

Bertschinger-Nicolis

Maria Denzler,

geb. Tgetgel

Marlies Fehr-Weber

Armin Hächler-Beeler

Rosa Humbel

Margrit Erika Renold

Peter Valentin Schessner

Ursula Schwarz-Läser

Liselotte Gertrud Urech

Henry Weber

Walter Heinrich Wernli



«Zu de Bergen ue lueg i, wo cheent mer suscht Hilff heer?» (Psalm 121,1) Quelle: Flickr ref.

## HILFE

## Wir sind für Sie da!

Die anhaltende Pandemie bringt Unsicherheiten, Ängste und Sorgen mit sich. Manche meiden jeden Kontakt und werden zu Hause einsam. Andere haben ihre Arbeit verloren und sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Und wiederum andere brauchen ein offenes Ohr, um ihre Nöte aussprechen zu können.

Wir wollen für Sie da sein, in der Seelsorge und mit praktischer Hilfe.

### PFARRER:INNEN UND SOZIALDIAKON:INNEN

Telefonnummern siehe Rückseite  
des Hefies.

## GOTTESDIENSTE FÜR KINDER

## Fiire mit de Chliine

Das Fiire mit de Chliine ist eine gottesdienstliche Feier für unsere Jüngsten. Geschwister, Eltern, Grosseltern, Nachbarn und Freunde sind auch herzlich eingeladen. Gemeinsam hören wir eine Geschichte mit biblischem Bezug. Wir singen, beten und basteln zusammen.

### GROSSE KIRCHE FLUNTERN – JEDEN ERSTEN SAMSTAG IM MONAT UM 11 UHR

Samstag, 8. Januar, 11 Uhr

Samstag, 5. Februar, 11 Uhr

Samstag, 5. März, 11 Uhr

Samstag, 2. April, 11 Uhr

### KIRCHE NEUMÜNSTER – MONATLICH AN EINEM SAMSTAG UM 16.30 UHR

Samstag, 5. Februar, 16.30 Uhr

Samstag, 12. März, 16.30 Uhr

Samstag, 9. April, 16.30 Uhr





*Seit bald fünf Monaten ist Anita Zimmermann unsere Betriebsleiterin.*  
Quelle: Anita Zimmermann

#### VORSTELLUNG EINER BESTENS BEKANNTEN

## Anita Zimmermann

Thomas Manhart, Präsident Kirchenkreiskommission sieben acht | Per Ende Mai 2021 verliess uns überraschend unsere Betriebsleiterin Barbara Keller. Eine erste Übergangslösung mit ihrem Stellvertreter Mario Antonelli endete im August. Unruhe und Verunsicherungen waren gross, doch dann ergab sich eine glückliche Fügung: Anita Zimmermann, bereits seit Oktober 2015 als Leiterin Administration und seit 2020 zuständig für die Stabsstelle Finanzen, erklärte sich bereit, die Betriebsleitung interimistisch zu übernehmen. Einerseits war es für sie ein Kaltstart, andererseits war sie bereits mit vielen Geschäften unseres Kirchenkreises bestens vertraut. Es ist uns allen schnell klar geworden, dass sie für uns die ideale, definitive Betriebsleiterin ist. Sie geniesst das Vertrauen der Kirchenkreiskommission, des Pfarrkonventes, der Mitarbeitenden und der Gemeindemitglieder. Die seit mehr als zwei Jahren dauernde Corona-Pandemie, der Aufbau der neuen Gemeindestrukturen nach der grossen Reform von 2019 und viele personelle Wechsel sowohl bei den Mitarbeitenden als auch der Pfarrrschaft sind riesengrosse Herausforderungen, welche sie mit Erfolg und mit grossem Engagement, Führungsstärke, Teamgeist und Empathie anpackt. Vor allem auch wegen ihr, meiner wichtigsten Mitarbeiterin, bereitet mir meine Aufgaben als Kirchenkreiskommissionspräsident weiterhin grosse Freude.

Anita Zimmermann wohnt mit ihrem Ehemann und ihrer fünfjährigen Tochter in Albisrieden. Sie ist Führungsfachfrau mit eidg. Fachausweis, hat Ausbildungen in Leadership, Management und Konfliktbewältigung. Sie verfügt über langjährige Führungserfahrung und fühlt sich der Kirche bereits seit ihrer Kindheit eng verbunden. Wir freuen uns sehr, mit ihr die Betriebsleitung in besten Händen zu wissen!

[www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht](http://www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht)

#### KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich  
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich  
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich  
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich  
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

#### KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich  
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich  
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

#### ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich  
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch  
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

#### PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38  
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16  
Stefanie Porš | 044 380 03 04  
Pascal-Olivier Ramelet | 044 383 33 51  
Christoph Strebel | 044 381 01 30  
Heidrun Suter-Richter | 044 383 40 27

#### SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)  
Benjamin Bodmer | 044 380 01 73 (Balgrist)  
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)  
Stefan Frei | 044 383 07 04 (Neumünster)  
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)  
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)  
Simon Jaussi | 078 919 91 41 (Hottingen)

#### KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33  
Heidi Trachsel | 079 385 76 40  
Thinsi Uiker | 076 335 20 09

#### MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38  
Reto Cuonz | 052 222 64 61  
Zrinka Durut | 076 530 05 14  
Sven-David Harry | 077 466 90 85  
Christoph Rehli | 078 677 19 31  
Andreas Wildi | 078 918 06 32

#### SIGRISTEN/HAUSWARTUNG

Urs Pfenniger | 044 383 66 74 (KGH Neumünster)  
Taulant Krasniqi | 078 698 10 22 (KGH Neumünster)  
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)  
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)  
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)  
Lutz Schmalfuss | 076 459 46 71 (Neumünster)  
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

#### KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44  
Regine Bernet | 044 825 52 95  
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52  
Urs Frey | 076 528 35 33  
Susi Lüssi | 044 201 85 62  
Mona Schatzmann | 076 585 12 55  
Susanne Stamm | 079 791 58 37

**ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER**  
[vorname.name@reformiert-zuerich.ch](mailto:vorname.name@reformiert-zuerich.ch)